

Freiburger Nachrichten

Einzig deutschsprachige Tageszeitung im zweisprachigen Kanton Freiburg

A.Z. 1700 Freiburg 1
149. Jahrgang
Einzelverkauf Fr. 3.00*
*Dieser Betrag enthält
2,5% MWST

Eishockey

Die Düdingen Bulls zeigen bisher eine überraschend starke Saison.

Seite 9



Sie feiern Feste.

Riedo macht schön.

www.riedocoiffure.ch

RIEDO coiffure

DIENSTAG, 11. DEZEMBER 2012

Nr. 286

La Pila: Weitere Analysen sind nötig

Ein neues Gutachten zur ehemaligen Deponie La Pila in Hauterive liegt vor. Und es verlangt weitergehende Analysen: Erst dann wird klar, ob das Erdreich der **verseuchten Deponie** ganz oder doch nur teilweise ausgehoben werden muss.

HAUTERIVE Fernsehgeräte, Kühlschränke und Batterien landeten bis in die 1970er-Jahre auf der städtischen Deponie La Pila. Die Deponie muss deshalb saniert werden: Vor allem das hochgiftige PCB hat Erdreich und Saane verseucht. Nun liegt ein neues Gutachten vor. Es bestätigt, dass die bisherigen Analysen gut und die Massnahmen richtig waren. Es schlägt aber auch zusätzliche Untersuchungen vor. «Wir möchten wissen, ob wir bereits mit einer teilweisen Sanierung genügend Auswirkungen auf die Umwelt erreichen würden», sagt Loïc Constantin, Projektkoordinator und Chef der Sektion Abfall und Altlasten beim kantonalen Amt für Umwelt. Im Februar 2011 hatte ein Ingenieurbüro vorgeschlagen, das gesamte Erdreich auszuheben und zu entsorgen. Dies würde 250 Millionen Franken kosten. Angesichts dieser Kosten suchen Kanton und Stadt nach Alternativen. *njb*

Bericht Seite 3



Aus der Deponie La Pila in Hauterive fliesst PCB-verseuchtes Wasser in die Saane.

Bild Aldo Ellena/a

Schlagzeilen

Grossfreiburg

89-Jähriger wegen fahrlässiger Tötung verurteilt.

Seite 2

Wirtschaft

Opel will in Bochum bis zu 3000 Stellen streichen.

Seite 12

Schweiz

Der Ständerat reagiert auf Abstimmungspressen.

Seite 13

Letzte Seite

Australische Moderatoren bereuen Klinik-Scherz.

Seite 16

Wetter

Am Morgen noch Schnee, nachmittags besser, aber frostig.



Seite 16

Zitat des Tages

«Wenn Kaffee etwas Durchschnittliches wird, wird die Branche Marktanteile verlieren.»

Johanna Bartholdi,
Präsidentin Cafetier Suisse

Seite 12

Inhalt

Todesanzeigen	4, 7
TV/Radio	6
Forum/Agenda	8
Börse	12
Kinos	14

Redaktion: Tel. 026 426 47 47
Fax 026 426 47 40
Abonnemente: Tel. 026 347 30 00
Inserate: Tel. 026 347 30 01
Fax 026 347 30 19



Reklame

GRAUWILLER
UHREN UND SCHMUCK

12.12.12

Mein Trauring sagt:
ich liebe Dich!

BAHNHOFSTRASSE 7 - FREIBURG
www.grauwiller.ch
GEGENÜBER FREIBURG-CENTRE

Die erste Hürde für Blue Factory ist genommen

Der Nationalrat bereinigte gestern ein Gesetz, das die Einrichtung eines in den Regionen verankerten Innovationsparks vorsieht.

BERN/FREIBURG Die Differenzen zwischen den beiden Kammern des Parlaments sind aus der Welt geschafft: Der Revision des Bundesgesetzes zur Forschungs- und Innovationsförderung steht nun nichts

mehr im Wege. Am Freitag sind die Schlussabstimmungen. Kern des Konzepts ist ein nationaler Innovationspark mit mehreren Standorten. Dabei sind auch regionale Filialen möglich. So steigen die Chancen für das Wissenschaftszentrum Blue Factory in Freiburg. Die Freiburger Parlamentarier sind glücklich über den Entscheid, um den sie heftig gerungen hatten. *fca*
Bericht Seite 2

Aussöhnungspolitik bringt der EU den Nobelpreis ein

Nach zahllosen Kriegen wurde Europa zu einem Kontinent des Friedens und erhält deshalb den Friedensnobelpreis.

OSLO Gestern wurde der diesjährige Friedensnobelpreis in Oslo an die Europäische Union verliehen. EU-Ratspräsident Herman Van Rompuy und Kommissionspräsident José Manuel Barroso sowie der Prä-

sident des Europaparlaments Martin Schulz nahmen den Preis entgegen. Thorbjørn Jagland, Chef des norwegischen Komitees, fand nicht nur lobende Worte für die Aussöhnungspolitik der EU, sondern mahnte auch, die EU müsse dafür sorgen, dass nicht verloren gehe, was nach zwei Weltkriegen aufgebaut worden sei. Frieden dürfe nicht zur Selbstverständlichkeit werden. *sda*
Bericht Seite 15

Atheisten klagen über starke Diskriminierung

GENÈVE Atheismus ist lebensgefährlich – zumindest in sieben muslimischen Staaten, in denen auf das Bekenntnis zum Atheismus noch immer die Todesstrafe steht. Religions-skeptiker und Atheisten würden teilweise aber auch in christlichen Staaten wie «Aus-sätzige» behandelt, schreibt die Internationale Humanistische und Ethische Union (IHEU) in einem Bericht. *sda*
Bericht Seite 15



Roman

Der Hutätä ist wieder auf der Jagd

FREIBURG In seinem neuen Roman «Hutätä» verwebt der Autor Thomas Vaucher verschiedene Sensler Sagen zu einer spannenden Geschichte.

Im Fokus steht dabei der von Kindern gefürchtete Hutätä, der Kinder in Hunde verwandeln kann. *mir/Bild zug*
Bericht Seite 5

Alte, Junge und ein gleiches Ziel

FREIBURG Eine Klasse der Fachmittelschule in Freiburg hat gemeinsam mit Bewohnern des Pflegeheims La Providence eine Ausstellung auf die Beine gestellt. Während sie die Kunstwerke gestalteten, Plakate entwarfen und die Vernissage organisierten, kamen sich Alt und Jung näher. So sei auch der Weg das eigentliche Ziel gewesen, erklären die Verantwortlichen Patricia Schuwey und Françoise Frey. Die Betreuerin und die Lehrerin waren selbst erstaunt, wie sehr sich beide Generationen auf das Projekt eingelassen haben. «Wir wollen anderen Lust auf generationenübergreifende Projekte machen», so Frey. *cf*
Bericht Seite 3



Volleyball

VBC Schmitten im Hoch

SCHMITTEN Die Volleyballerinnen des VBC Schmitten haben ihr drittes Spiel in Folge gewonnen. Gegen Cheseaux II feierten die Senslerinnen ei-

nen ungefährdeten 3:0-Erfolg und rückten dadurch in der Tabelle der 1. Liga auf den zweiten Platz vor. *ms/Bild ce*
Bericht Seite 11